



Noch wird fleißig geprobt, damit vom 6. bis 8. Oktober das Musical „Flügel“ ohne Pannen über die Bühne gehen kann.

Foto: Kappi

Vom Liebeslied zum abendfüllenden Musical

„Flügel“ für den Hermann-Hölter-Preis nominiert

(AKK) Blumen oder Pralinen zum Valentinstag zu verschenken, ist zwar immer sehr beliebt - doch nicht sehr einfallsreich. Daher überlegte sich Benjamin Hübbertz für seinen Schatz zum Valentinstag etwas ganz besonderes und komponierte für ihn einen Song. Aus diesem ersten Lied ist dann am Ende ein ganzes Musical geworden, das jetzt sogar für den Hermann-Hölter-Preis der Stadt Bottrop nominiert ist.

Eigentlich wollte Sebastian Ivartnik eine Ausbildung an einer Musical Academy machen, lehnte den angebotenen Studienplatz jedoch aus persönlichen Gründen ab und wurde Krankenpfleger. Dennoch ist die Musik sein größter Traum geblieben.

Um seinem Lebensgefährten eine große Freude zu bereiten, komponierte ihm Benjamin Hübbertz daher zum Valentinstag ein Liebeslied. Obwohl Benjamin Hübbertz, der ebenfalls Krankenpfleger ist, keine Noten-

geahnt, was alles in ihnen steckt, verraten Benjamin Hübbertz und Sebastian Ivartnik. „Durch unsere gemeinsame Arbeit werden bei den Jugendlichen die Stärken aufgebaut und die Schwächen abgebaut. Es wird einfach ihr Selbstwertgefühl gestärkt“, erklärt Benjamin Hübbertz. Außerdem hätten sich unter den Ensemblemitglieder schon so einige Freundschaften gebildet.

mit der Zeit, dass sie mehr füreinander empfinden als nur Freundschaft. „Die Botschaft des Musicals soll ganz einfach sein, dass anders zu sein auch gut sein kann“, erklärt Benjamin Hübbertz. Und für alle Fans des Musicals verraten Benjamin Hübbertz und Sebastian Ivartnik schon einmal: „Das nächste Stück ist bereits in Arbeit.“

Das Musical wird am Freitag,



Luzifer und Gabriel entdecken, dass sie mehr füreinander empfinden als nur Freundschaft.

Foto: privat

kennnisse vorweisen konnte, gelang ihm der musikalische Versuch. Sebastian Ivartnik erkannte in dem selbst komponierten Geschenk sofort eine Musicalballade, und so kam den beiden die Idee aus dem Liebeslied ein ganzes Musical zu machen: „Flügel“.

Das war vor etwa fünf Jahren. Inzwischen treffen sich jeden Sonntag in Duisburg-Walsum rund 65 musikbegeisterte Jugendliche, um eben dieses Musical einzustudieren. „Im letzten Jahr hatte wir unsere Premiere“, erzählt Benjamin Hübbertz begeistert. Vom 6. bis zum 8. Oktober wird das Ensemble zum zweiten Mal in Bottrop seine Künste zeigen. Bereits beim Stadtfest im Frühsommer präsentierte die Truppe Auszüge aus ihrem Programm.

Die Darsteller des Musicals sind komplett Laien, die für ihre Auftritte keine Gage erhalten. Von der Musik über die Kostüme bis hin zu dem Bühnenbild und den Réquisiten ist von dem Ensemble alles eigenhändig angefertigt worden.

Viele hätten vor den Arbeiten an dem Musical überhaupt nicht



Im letzten Jahr feierte das Musical „Flügel“ seine Premiere, nun ist es im Bottroper Saalbau zu sehen. Foto: privat

Die Geschichte des Musicals handelt vom Guten und vom Bösen, Intrigen und immer wieder geht es um die Liebe: Der Engel Luzifer verstößt gegen ein Gesetz des Himmels, indem er den Wunsch hegt, so wie ein Mensch lieben zu wollen. Zur Strafe wird er in die Hölle verbannt. Dort begegnet er Talea, einer Liebesdämonin, die Luzifer für das Böse gewinnen will. Nur der Engel Gabriel versteht die Bedürfnisse Luzifers und die beiden merken

6. Oktober, und am Samstag, 7. Oktober, ab 20 Uhr im Saalbau aufgeführt. Am Sonntag, 8. Oktober, findet eine Vorstellung um 14 Uhr und eine um 19 Uhr statt. Karten sind über www.ticketonline.de oder unter der Telefonnummer 0561-94990415 erhältlich sowie an der Abendkasse. Je nach Sitzplatz beträgt der Preis für eine Karte zwischen 12,50 Euro und 19,50 Euro, Schüler und Studenten erhalten eine Ermäßigung.